

Gemeinsam stark für Vielfalt

Schulaktion in Hemer setzt ein beeindruckendes Zeichen für Demokratie

Unter dem Motto „Wir sind bunt!“ initiierte die Europaschule am Friedenspark – Gesamtschule der Stadt Hemer einen Aktionstag für Demokratie, Toleranz und Vielfalt, an dem auch die Hans-Prinzhorn-Realschule und das benachbarte Friedrich-Leopold-Woeste Gymnasium teilnahmen.

KAI HARTMANN, CARMEN AHLERS

Ein gewaltiges Bild der Gemeinschaft prägte die Stadt Hemer, als rund 1400 Kinder und Jugendliche der weiterführenden Schulen am 16. Februar auf dem Hemeraner Marktplatz für eine bunte Welt einstanden. Es begann mit einem Sternlauf der Schulen mit Treffpunkt Marktplatz. Dort beeindruckten die Schülerinnen und Schüler der drei Schulen durch eindringliche Botschaften und aussagekräftige Kundgebungen.

Zeichen setzen für Demokratie

Vorausgegangen war zu Beginn des Jahres eine Initiative der Schülerversammlung (SV) der Europaschule Hemer. Die politische Situation in Deutschland in Bezug auf einen wachsenden Rechtsruck innerhalb der Gesellschaft, die bekannt gewordene Versammlung von AfD-Politikern und Sympathisanten und Sympa-

thisantinnen in Berlin im November 2023 zur Planung der sogenannten „Remigration“ und die aufgeheizte Stimmung in den Medien beschäftigte die SV und so wollte sie ein Zeichen setzen für Demokratie. Als „Schule ohne Rassismus und Schule mit Courage“ war es für die gesamte Schulgemeinde selbstverständlich, möglichst zeitnah politisch aktiv zu werden. Schnell war klar, dass es eine Demonstration nach dem Versammlungsrecht werden sollte und es wurde der 16. Februar 2024 ins Auge gefasst. Um es noch imposanter werden zu lassen, sollten auch die beiden anderen weiterführenden Schulen, die Realschule und das Gymnasium in Hemer mitgenommen werden. Obwohl das MSB noch kurz zuvor ein zurückhaltendes Verhalten von Schulen im Vorfeld der Europawahlen eingefordert hatte, sprachen sich die Schulgemeinden aller Schulen geschlos-



EUROPASCHULE
AM FRIEDENSPARK
Gesamtschule der Stadt Hemer



Kai Hartmann
Schulleiter



Carmen Ahlers
Redakteurin IKZ



Schüler und Schülerinnen der teilnehmenden Schulen beim Sternlauf.

Alle Fotos Iserlohner Kreisanzeiger

sen für die Aktion aus. Es war der SV aber wichtig, dass die Schulen den aktuellen gesellschaftlichen Schwung und die vielfältigen couragierten Aktionen gegen Rechtsextremismus mitnehmen und trotz eines fehlenden ministeriellen Mandats eine eigene Kundgebung veranstalten.

Einschüchterungsversuche erfolglos

Die Reaktionen aus dem Bundesgebiet ließen nicht lange auf sich warten: Nachdem die Aktion über soziale Medien inoffiziell bekannt wurde, meldeten sich „besorgte Bürger“ per E-Mail und wiesen auf das Neutralitätsgebot und auf das Unrecht bei Zwangsverpflichtung zur Teilnahme hin, obwohl ausdrücklich eine Teilnahme von Eltern und Erziehungsberechtigten abgelehnt werden konnte. Auch anonyme

rassistische und stark diskriminierende Äußerungen gegenüber Menschen mit Migrationsgeschichte wurden per E-Mail an die Schulleitung geschickt. Jedoch ließen sich das Organisationsteam und die Schulleitungen davon nicht einschüchtern und beeindruckten. Genau das war für alle Beteiligten Courage und Mut, dem standhaft und entschlossen mit dem Aktionstag entgegenzutreten.

„Wir sind bunt“

Schon der Sternlauf mit Polizeibegleitung von den jeweiligen Schulen aus über die Straßen in die Stadtmitte war beeindruckend. Viele Jugendliche trugen Banner durch die Stadt, hielten Plakate mit eindeutigen Botschaften gegen Rechts hoch und waren nicht zu überhören: „Wir sind bunt“ tönte es aus der Masse. Am



Plakate mit eindeutigen Botschaften wurden während des Sternlaufs und der Kundgebung am Neuen Markt hochgehalten.

Neuen Markt trafen dann alle Gruppen zusammen und machten deutlich, wofür sie an diesem Tag einstanden.

Buntes Bühnenprogramm

Bürgermeister Christian Schweitzer schaute voller Stolz auf die Massen auf dem Marktplatz und dankte der Schülerschaft und den Lehrkräften, die an der Aktion beteiligt waren. „Ein Riesendankeschön, dass ihr heute alle hier seid. Das ist ganz, ganz wichtig und ein unglaublich tolles Bild“, sagte er. Zudem appellierte er, dass es sehr wichtig sei, jeden Tag für Werte wie Freiheit und Demokratie einzustehen, denn auch auf den Schulhöfen gebe es ja doch manchmal Ausgrenzungen und Anfeindungen, weil Schülerinnen und Schüler anders seien oder eine andere Hautfarbe oder Religion hätten. „Da ist es sehr wich-

tig, dass ihr füreinander einsteht“, so der Bürgermeister. Er erinnerte an die mehr als 70 Millionen Opfer des Zweiten Weltkrieges und warb für die Europawahl. „In Hemer ist kein Platz für Rechtsextremismus, wir sind eine Stadt für Vielfalt“, sagte Schweitzer.

Die Schulen hatten das von dem professionellen Moderator Mirko Heintz (Radio MK) begleitete Programm auf der Bühne selbst zusammengestellt. Nacheinander betraten Vertreter und Vertreterinnen der einzelnen Schulen die Bühne. So sang Lehrer Stephan Völtz das Lied „No!“, danach kamen Rabia Balat und Damia Art von der Schülervertretung der Hans-Prinzhorn-Realschule zu Wort. Auch sie gaben ein kurzes Statement dazu ab, warum die Demo so wichtig ist. Das Woeste-Gymnasium war mit der Oberstufe ohne die 10er Klas-

Beim Bühnenprogramm wurde neben Tanzvorführungen, Lied- und Redebeiträgen auch die kulinarische Vielfalt in einer bunten Gesellschaft gewürdigt.



sen vertreten. „Wir haben die Pflicht, ein schönes, buntes Hemer zu gewährleisten. Wir wären in unserer SV ohne Vielfalt, ohne Internationalität vielleicht drei Leute“, sagten Mika El-Chami und Leona Andreas von der SV des Woeste-Gymnasiums. Die UNESCO-AG stellte die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und Ziele nachhaltiger Entwicklung vor. Vielfalt zeigte das Gymnasium auch bei einer Tanzvorführung.

Nahezu komplett mit etwa 1000 Schülerinnen und Schülern war die Europaschule auf dem Marktplatz vertreten. Mit kurzen Anspielen zur kulinarischen Vielfalt, mit Reden und Gesang von Laura Sommerfeld und Hannah Hartmann trug die Gesamtschule zum Programm bei. Auch Elsan Bibic, Schüler der Klasse 10e und Mitglied der Schülervertretung warb für Toleranz: „Solange niemand jemanden verletzt, so lange kann er tun, was er will.“ Er rief zur Europawahl ab 16 Jahren auf und sich vorher nicht in TikTok-Videos, sondern in den Wahl-

programmen zu informieren.

Ein voller Erfolg

Stimmungsvoll und bunt war der Abschluss des rund einstündigen Programms. Die Lehrerin Patricia Vivanco stimmte mit ihrer Klasse 6 b das Lied „Regenbogenfarben“ von Kerstin Ott an und viele sangen mit. Wie schon zum Auftakt gab es zum Schluss die lautstarken Rufe: „Wir sind für Vielfalt, Toleranz, Freiheit, Demokratie und Courage.“

Insgesamt war die Aktion ein voller Erfolg und wirkt auch jetzt noch nachhaltig weiter. Die Stimmung in den Schulen ist gut und man merkt die beziehungsfördernde Wirkung der Veranstaltung auf dem Schulhof. In vielen Reaktionen und Feedbacks von Schülerinnen, Schülern und Erziehenden wird deutlich, dass die Schulgemeinde geschlossen hinter dem Aktionstag zur Förderung der Demokratie steht. Mittlerweile haben auch die Nachbargemeinden ähnliche Aktionen angekündigt. ◀